

unseren bisher nur auf den Nordrand des politischen Staatsgebietes beschränkten Fundplätzen vermitteln. An solchen Fundplätzen sind uns bisher nur zwei bekannt geworden. Nach einer freundlichen Mitteilung G. NEUMANNs vom 5. April 1929 besitzt das Museum zu Gera drei Scherben der Kalenderberg-Keramik, die vom Felsberg bei Öpitz in Thüringen stammen⁹. Eine zweite Fundstelle ist nach einer dankenswerten Mitteilung des Herrn Studienrates ERNST LEHMANN in Erfurt, die Dr. GANDERT freundlichst angeregt hat, eine Siedlung mit später Bronze- und früher Eisenzeit in Erfurt-Nord (Textabbildung 1)¹⁰. Diese Siedlung enthält auch Etagenurnen der Knowiser Kultur Böhmens. Das Material liegt im Museum in Erfurt.



Abb. 1: Erfurt-Nord
1:2

Bedeutsam erscheint uns in dieser Verbindung auch der folgende Hinweis. Aus dem vorwiegend bronzezeitlichen Urnenfeld von Leipzig-Connewitz stammt ein seit langem bekanntes Stiefelgefäß¹¹. Es befindet sich in der uns bis

heute leider niemals zugänglich gewesenen Sammlung der Deutschen Gesellschaft in Leipzig und ist ein Stück der in die Hallstattzeit gehörenden Keramik dieses Gräberfeldes¹². Im Reallexikon der Vorgeschichte von EBERT¹³ ist nun ein Stiefelgefäß von Statzendorf abgebildet, das J. KOSTRZEWSKI¹⁴ in Verbindung mit dem Gefäß von Leipzig-Connewitz bringt.

Von der Wölmisse bei Schlöben stammt ferner¹⁵ u. a. auch „ein eisernes Flachbeil mit Seitenzapfen“, also ein Ärmchenbeil, wie es auf dem Kalenderberg selbst gefunden worden ist¹⁶.

Eine eingehende Untersuchung über den Weg unseres Fundmaterials würde den Rahmen dieser Festschrift übersteigen, sie wäre zur

⁹ Zum Fundort vgl. AUERBACH, A.: Vor- und Frühgesch. des Gebietes von Ostthüringen zwischen Elster und Saale, Geschichte der Stadt Weida, Bd. I, H. 2, Weida 1927, S. 38.

¹⁰ LEHMANN, E.: Mannus, VII. Erg. Bd., Leipzig 1929, S. 107ff.

¹¹ 2. Bericht an die Mitglieder des Sächsischen Vereins für Erforschung und Bewahrung vaterländischer Altertümer zu Leipzig, Leipzig 1826, S. 22f. mit Abb. II; KLEMM, G.: Handbuch d. german. Altert., 1836, S. 183f. und Taf. XIV, 3; UNSET, I.: Das erste Auftreten des Eisens in Nordeuropa, 1882, S. 214, 515, Taf. XXII, 1; REUSS: Jahresschr. f. d. Vorgesch. d. sächs.-thür. Länder, Bd. VI, 1907, S. 107f., Taf. XVI, Abb. 9a, b; JACOB, K. H.: Nova Acta, Abh. d. Kaiserl. Leop. Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher, Bd. 94, Nr. 2, Halle 1911, S. 189f., 229 und Tab. XXIV, Fig. 181 (Zur Prähistorie Nordwest-Sachsens); RICHTER, J.: Der Leipziger Kreis im Rahmen der Vorgeschichte, in: REUMUTH, Heimatgeschichte für Leipzig, Leipzig 1927, S. 26.

¹² WILKE, G.: Mannus, Bd. 18, 1926, S. 92; RICHTER, J., a. a. O., S. 29.

¹³ Bd. IX, Taf. 198d.

¹⁴ EBERT: Reallexikon, Bd. XII, 1928, S. 438 zu § 2, Abs. 2 — zu berichtigen ist hier: Freistaat, nicht „Pr.“ Sachsen!

¹⁵ AUERBACH, A.: a. a. O., S. 39f.

¹⁶ Vgl. Fußnote 4.